

Protokoll der 9. ordentlichen Zunftversammlung vom Samstag, 14. Januar 2012 im Theatersaal des Schulhaus Leukerbad

- Traktanden:**
- | | |
|---|--|
| 1. Begrüssung | 5. Jahresbericht des Zunftmeisters |
| 2. Präsenz / Wahl der Stimmenzähler | 6. Eintritte / Austritte |
| 3. Protokoll | 7. Neuster Stand Bau der Kneipp-Oase im „Pradidala“ |
| 4. Bericht des Säckelmeisters
Rechnung/Budget
Revisorenbericht
Genehmigung | 8. Ausbau Fussbadquelle
9. Aktives Verseinsleben
10. Verschiedenes |

Begrüssung / Präsenz / Protokoll

Der Zunftmeister begrüsst 86 Zünftler, speziell alle Auswärtigen die den Weg nach Leukerbad fanden. Entschuldigungen 24.

Stimmenzähler: Gritli Allet und Konstantin Kalbermatten.

Auf das Vorlesen des Protokolls wird verzichtet.

Finanzen / Genehmigung der Jahresrechnung 2011

Budget 2012 / Entlastung des Säckelmeisters

Laut Säckelmeister, Hans Jäger schliesst die Jahresrechnung 2011 mit einem Eigenkapital von CHF 12'496.82 ab. Den Einnahmen von CHF 16'503.82 stehen Ausgaben von CHF 39'160.50 gegenüber. Es resultiert somit ein Reinverlust 22'656.68.

Bei den Ausgaben gilt besonders das Auswechseln der 9 Thermalquellen-Weg-Tafeln im Betrag von CHF 28'000.00 zu erwähnen.

Ab 2006 – 2011 mussten für Reparatur-Räumungs- und Instandstellungsarbeiten des Thermalquellen-Steges 17'663.80 Franken aufgewendet werden. Für die Übernahme weiterer Unterhaltskosten des Steges muss in Zukunft eine Lösung mit den touristischen Leistungsträgern gesucht werden. Grund dazu: Es stehen in Zukunft noch viele Projekte rund ums Wasser an, die wir realisieren möchten und wir deshalb unsere Einnahmen benötigen. Nach dem Vorlesen des Revisionsberichtes durch Herr Gregor Schnyder wird dem Säckelmeister von der Zunftversammlung Entlastung erteilt.

Jahresbericht des Zunftmeisters

- 22.03.2011, Internationaler Tag des Wassers.
In einem Vortrag von Herr Armin Rieder wurden wir über die Quellfassung, das Mineralwassersortiment und die moderne Abfüllanlagen der „Pearlwater,, Termen informiert.
- Der Thermalquellen-Steg konnte schon am 21.04. geöffnet werden
- Wegen des Unwetters musste der Steg schon am 12.10. geschlossen werden.
Die Sanierung der Beschädigung beim Eingang des Steges ist aber im Gange.
- Am 12.11. sind am Thermalquellen-Steg die Abräumungsarbeiten für den Winter vorgenommen worden.
- Es fanden mehrere Sitzungen betreffend Bau der Kneipp-Anlage statt.

Eintritte / Austritte

Neumitglieder der Zunft: Bakker-Loretan Manuela, Burri Hans (Wiedereintritt), Ittig Stefan (Wiedereintritt), Loretan Klara, Loretan Martin, Loretan Roger, Schmidli Irma.

11 Austritte sind aber leider auch erfolgt: Abegglen Beat, Gemmet Peter, Grand Armin, Hafen Marianne, Heinzmann Roland, Ingram Anthony, Petruzella Alberto, Plaschy Emil, Toffol Doris, Toffol Lothar, Werlen Daniel.

Bau der Kneipp-Oase Pradidala

Mit Schreiben vom 15.02.2011 hat uns der Staatsratspräsident Cina eine Ausnahme-Baubewilligung verweigert. Grund: Die Parzelle sei nicht Zonenkonform.

Danach hat sich Zunftmitglied und (Chef des Verwaltungs- und Rechtsdiensts des Departements DVBU beim Staat Wallis), Zumstein Adrian nochmals mit den verschiedenen Kommissionen (KBK, Hochwasserschutz, Raumplanung) getroffen und nach einer Lösung gesucht wie die bis jetzt gebauten Kneippanlagen im Wallis bewilligt wurden.

Wegen der Nichtzonen-Konformität kann ein Bau nur in Frage kommen, wenn dieser entlang der neu zu erstellten Strasse betreffend Hochwasserschutz-Projekt erstellt wird. Neu darf auch nicht der Name Kneipp-Oase benützt werden.

Der Thermalquellen-Weg, der hier entlang führt, kann unter dem Namen „Teilstück Kneippthemenweg Pradidala“ ergänzt und realisiert werden. Grundsatz: Entlang, der neu zu erstellten Strasse, im Rahmen eines Weges sollte unser Projekt mit einigen Abstrichen realisierbar sein.

Folgende Punkte wurden vor einer erneuten Eingabe des Baugesuchs erledigt:

- Pläne für ein Vorprojekt werden erstellt und zuerst an Adrian Zumstein gesandt.
- Es ist nötig, dass die Gemeinde einer vorzeitigen Verlegung (Teilabänderung) der Strasse zustimmt.
- Die Gemeinde muss eine positive Meinung zum Bau des Kneippthemen-Weges abgeben.
- Der Bodenabtausch mit den Erben Loretan muss vorgängig geregelt sein.
- Danach erfolgt eine Baugesuchs-Eingabe.

Das Projekt wird aber nur eine Chance haben, wenn so naturnah wie möglich die Anlagen entstehen. Dies erfolgte sofort, sämtliche Unterlagen wurden Herr Zumstein für eine Vormeinung vor Baugesuchseingabe zugesandt.

Anschliessend der Sitzung wurde als Idee- Gedankensammlung beschlossen, dass am Samstag, 16.07.2011 der Gesamt-Zunfttrat die Kneippanlagen in Grächen und Blitzingen besucht.

Stellungnahme vom Staat durch Herr Aellen, da Herr Zumstein verhindert war, beinhaltet folgendes:

Das Baugesuch kann so nicht bewilligt werden. Der Standort „Pradidala“ liegt in den Zonen blau (Hochwassergefahr), rot (Lawinenzone). Durch den Bau des Hochwasser-Schutz-Konzeptes „Pradidala“ der Gemeinde Leukerbad könnte der Thermal-Kneipp-Weg integriert werden. Betreffend Lawinenzone würde uns ein Winterbenützungs-Verbot auferlegt. Der Bau des Warm-Wasserbeckens wird nur möglich durch die Umzonung des Gebietes Pradidala in eine Sport- Freizeitzone.

Wie kann es weitergehen:

Herr Aellen schlägt vor, dass wir den Thermal-Kneipp-Weg jetzt schon in die Planung des HWSK einbauen. Durch die Realisierung des HWSK wird laut Aellen das Pradidala-Gebiet durch versetzen (mehr Platz für die Dala) eine tiefere Gefährdung des Bodens dahinter ausgegangen und der Boden wird in die Zone gelb fallen und somit kann der Bau der Tretbecken bewilligt werden. Mit der Gemeinde Leukerbad muss verhandelt werden, dass der Boden im Pradidala die Zonenkonformität „Freizeit und Sport“ erlangt zum Bau des Warm-Wasserbeckens und Gestaltung der Kneipp-Zone, die dann auch wieder unter dem Namen Kneipp-Oase realisiert werden könnte.

Durch das Hochwasserschutzkonzept und die erforderliche Umzonung verzögert sich die Realisierung. Das HWK und die Umzonung müsste öffentlich aufgelegt und anschliessend vom Volk auch noch genehmigt werden.

Auch hat uns die Loterie romande auf Anfrage mitgeteilt, dass Sie den Sponsorenbetrag von CHF 100'000.00 nicht länger garantiert.

Für ein Projekt an einem neuen Standort können wir dann aber wieder ein Gesuch stellen.

Momentan stehen wir also für die Realisierung wieder am Anfang und der Zunfttrat schlägt der Versammlung vor, den Bau im Pradidala zu vergessen und einen geeigneten Standort sonst zu suchen. Dies wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

Anton John schlägt als neuen Standort das Gebiet Obere Maressen vor.

Ausbau der Fussbadquelle / Aktives Vereinsleben / Verschiedenes

Damit aber kein Stillstand aufkommt, soll die Fussbadquelle gelegen hinter dem Rest. Jägerstübli restauriert und für Alle ersichtlich ausgebaut werden.

Wer rastet der rostet! Aus der Versammlung kommt auf Anfrage kein Vorschlag wie man das Vereinsleben aktivieren könnte. Der Vorstand wird sich Gedanken machen und diese dann publizieren. Die Burgerbad Therme gilt als grüner Pionier bei der Energierückgewinnung. Dank modernster Technik spart das Thermalbad 50 % der fossilen Brennstoffe und konnte seinen gesamten CO₂-Ausstoß um 90 % reduzieren! Bravo! Zunfttratsmitglieder werden beim Drehen eines Films über Badeorte in der Schweiz dem japanischen TV Nikkon behilflich sein.

Leukerbad, Januar 2012/eg